

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 32.

Freitag den 21. April

1843.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgebühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 kr.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Dem Martin Kohler von Untertalheim ist das Meisterrecht dritter Stufe bei dem Maurergewerbe ertheilt worden.
Den 15. April 1843.

K. Oberamt,
D a s e r.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

D o r n s t e t t e n,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

[Schulden-Liquidation.]

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß die nicht liquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den GerichtsAkten bekannt sind, in der den Verhandlungen nächstfolgenden Gerichtsitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Christian Kisting, Schuhmachers von Böblingen,
Freitag den 26. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhause in Dornstetten.
Carl Eisele, Fuhrmanns in Freudenstadt,

Montag den 29. Mai d. J.
Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhause in Freudenstadt.
Freudenstadt, den 19. April 1843.
K. Oberamtsgericht,
K o c h.

Forstamt Sulz.

S u l z.

[Holz-Versteigerung.]

Aus den Staatswaldungen Sattelacker, Langenhardt, Schellenberg und Döbele, im Revier Thumlingen, werden am
Donnerstag den 27. d. M.

Vormittags 10 Uhr
277 Stämme tannen Langholz,
97 " " Sagholz,
26 1/4 Klafter tannene Scheiter,
9 3/4 " " Prügel, und
2012 Stück " Wellen
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist beim Wirthshaus zum Löwen in Eresbach.
Den 13. April 1843.

K. Forstamt.

N a g o l d.

[Warnung.]

Die von ihrem Ehemann abwesende Ehefrau des Bürgers und Schneidemeisters Seibold dahier machte bereits, ohne Einwilligung ihres Ehemanns,

mehrere Schulden, und führt überhaupt kein ordentliches Leben. Daher Jedermann gewarnt wird, dieser Schneider Seibolds Ehefrau, so eine Tochter des Unterwälfers Herrmann dahier ist, etwas zu borgen, widrigenfalls keine amtliche Genugthuung verschafft werden kann. Den 10. April 1843.

Stadtschultheißenamt,
F u c h s t a t t.

E b h a u s e n,
Oberamts Nagold.

[Seifensiederei-Verkauf.]

Da durch Beschluß des königlichen Oberamtsgerichts die im Intell.-Blatt Nro. 104 v. J. näher beschriebene Seifensiederei des weil. Jakob Nestle hier wiederholt dem Verkauf ausgesetzt werden soll, so werden die Lustbezeugende eingeladen, sich

Montag den 24. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden. Die näheren Bedingungen werden unmittelbar vor der Verkaufsverhandlung den Kauflustigen eröffnet werden.

Den 17. April 1843.

Im Auftrag
des Waisengerichts,
Schultheiß S c h ö t t l e.

E m m i n g e n,
Oberamts Nagold.

[Eichenrinden-Verkauf.]

Am Dienstag den 25. April d. J.
Vormittags 10 Uhr

werden von ungefähr 380-400 Stück mittlere, größere und kleine Glanzrinden in dem Communwald Bettenberg verkauft werden. Die Liebhaber können die Eichen von Morgens 8 bis 10 Uhr in Augenschein nehmen. Auswärtige Unbekannte haben tüchtige Bürgen zu stellen.

Die Bedingungen werden vor der Verhandlung vorgelesen werden.

Den 15. April 1843.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths:
Schultheißamt,
Kenz.

Reichenbach,
Oberamts Freudenstadt.

[Liegenschafts-Verkauf.]

Dem Ulrich Finkbeiner, von der Parzelle Thonbach, werden im Exekutionswege nachstehende Gegenstände zum Verkauf ausgesetzt:

ein zweistöckiges Wohnhaus, welches vor zwei Jahren neu erbaut wurde, nebst Scheuer, Stallung, Keller, Delmühle, Hausreibe, Gerstenstampfe und Sägmühle;

die Hälfte an 2 Morgen 1/2 Viertel 6 3/4 Ruthen Wiesen, die Hauswiese;

die Hälfte an 2 Morgen 3 1/2 Viertel 14 3/4 Ruthen Wiesen am Thonbach;

ungefähr 1 Morgen 1 Viertel Wiesen, am schwarzen Weg der Murg gelegen;

1 Morgen 1/2 Viertel 16 1/2 Ruthen, das hintere Wiesele;

die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel 13 3/4 Ruthen, das vordere und mittlere Wiesele bei der Delmühle;

die Hälfte an 2 Morgen 1 Viertel, die Wiese am Thonbachfluß;

1/2 Btl. 4 Rth. Reuthe am Thonbachfluß;

2 Morgen 1 1/2 Viertel Acker, vom großen Acker;

5 Morgen 1 1/2 Viertel 5 1/2 Ruthen Acker daselbst;

1 Morgen 1 1/2 Viertel 7 1/4 Ruthen, der sogenannte Winterhalden Acker;

1 Morgen am sogenannten überzwerchen Acker;

die Hälfte an 6 Morgen 1 Viertel 12 Ruthen, Wisse;

die Hälfte an 2 1/2 Viertel, der Garten-Buckel;

1 1/2 Viertel 1 Ruthe bei der Delmühle;

3 1/2 Viertel 11 1/4 Ruthen am alten Bach;

die Hälfte an 4 Morgen 2 1/2 Viertel 10 Ruthen, die Wisse;

Waldungen:

7 Morgen 3 1/2 Viertel 47 Ruthen, Höferberg;

1 Morgen 3 1/2 Viertel 22 1/2 Ruthen, Kreuzable.

Der Verkaufstag ist auf den 2ten Mai d. J. Morgens 9 Uhr

bestimmt.

Die Liebhaber wollen sich daher um obige Zeit auf dem Rathszimmer dach hier einfinden.

Den 4. April 1843.

Gemeinderath,
aus Auftrag,
Schultheiß Silber.

Göttelfingen,
Oberamts Freudenstadt.

[Wald-Verkauf.]

Gegen Johann Georg Frey von Allmandle, diesseitigen Gemeinde-Bezirks, ist wegen eingeklagter Schulden Real-Exekution erkannt, und deswegen zum Verkauf ausgesetzt:

1 Morgen 2 Viertel Nadelwald im Rothlichthan, neben Christ. Jung von da einerseits und andererseits an Christian Mast stoßend, angeschlagen zu 50 fl.

Dieser Wald kommt am Dienstag den 16. Mai

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf, wozu man die Kaufs Liebhaber einladet.

Den 12. April 1843.

Gemeinderath.
Für denselben:
Schultheiß Maulbetsch.

Oberjettingen,
Oberamts Herrenberg.

[Holz-Verkauf.]

Die Gemeinde Oberjettingen verkauft, höherer Genehmigung gemäß, am Freitag den 28. d. M.

und zwar

Vormittags 8 Uhr

in dem sogenannten Herrenwald, an den K. Hofkammerlichen Walddistrikt

Hubholz stoßend, 61 Stück, und

Nachmittags 2 Uhr

im Bühl, Unterjettinger Markung,

45 Stück Rothtannen, vom 70r bis 40r abwärts, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung.

Die wohlüblichen Schultheißenämter werden ersucht, diesen Verkauf ihren Ortsangehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 17. April 1843.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß Gauß.

Unterthalheim,
Oberamts Nagold.

[Gesundene Kette.]

Bei der unterzeichneten Stelle ist eine gesundene Kette abgegeben worden, welche inner 3 Wochen von dem rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden kann.

Den 18. April 1843.

Schultheißamt.

Gechingen,
Oberamts Calw.

[Lehrstelle = Gesuch bei einem Schneider- oder Schuhmacher-Meister.]

Für einen armen Knaben, der auf Georgii aus der Schule kommt, wird ein tüchtiger Meister von obigen Fächern, wo möglich um geringes Lehrgeld und längere Lehrzeit gesucht. Der Knabe ist gut geschult, kräftig und willig. Baldigen gefälligen Anträgen sieht entgegen

den 27. März 1843

aus Auftrag
der Local-Armen-Commission:
K. evangel. Pfarramt,
Klinger.

Dornstetten.

[Geld auszuleihen.]

Bei der unterzeichneten Stelle liegen gegen gesetzliche Versicherung 600 fl. zum Ausleihen parat, welche auf mehrere Posten abgegeben werden.

Den 17. April 1843.

Stiftungspfleger Weber.

Bilbachingen,
Oberamts Horb.

[Geld auszuleihen.]

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen

gegen gesetzl.
cent Verz.
parat, wel
den können
Den 1

Du

[Verkau

Am M

werden in
dungen geg

1025 S

parthienwe

streich verla

heißnamter

lig bekannt

hiedurch er

Mähring

[Holz =

Die

wird in der

bei Abldorf

verkauft:

15 Kl

9 -

1 -

1500 bu

1400 tan

6 St

1 bu

das noch

vorzüglich

Werkholz

und Abb

pr

[Landwirt

Verammlung



gegen gesetzliche Versicherung und 5 Procent Verzinsung 260 fl. zum Ausleihen parat, welche alle Tage abgegeben werden können.

Den 16. April 1843.
Stiftungspfleger Faist.

Dürrenhardtter Hof
bei Gündringen.

[Verkauf buchener Reisswellen.]

Am Mittwoch den 26. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

werden in den diesherrschaftlichen Waldungen gegen Unterschwandorf zu 1025 Stück buchene Reisswellen parthienweise je zu 50 Stück im Aufstreich verkauft, was die löblichen Schultheißenämter in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen lassen zu wollen, hiedurch ersucht werden.

Mübringen, den 10. April 1843.

Freiherrlich

von Münch'sches Rentamt,
Fischer.

Abldorf,

Oberamts Horb.

[Holz- und Rinden-Verkauf.]

Dienstag den 2. Mai

Vormittags 10 Uhr

wird in den gutherrlichen Waldungen bei Abldorf im öffentlichen Aufstreich verkauft:

15 Klafter buchene Scheuter,

9 — tannene —

1 — Hagenbuchen,

1500 buchene Reisswellen,

1400 tannene —

6 Stück stärkere Eichen,

1 buchener Klob, 16' lang, und

das noch stehende Eichen-Oberholz,

vorzüglich als Küfer-, Wagner- und

Werkholz geeignet, sammt Rinden

und Abholz.

Gutherrlicher Waldschuß
Hertkorn.

Privat - Anzeigen.

Horb.

[Landwirthschaftlicher Verein.]

Am Montag den 1. Mai

Vormittags 9 Uhr

wird die ordentliche Plenar-
Versammlung des landwirthschaftlichen

Bezirks-Vereins abgehalten, wozu die Mitglieder desselben hiemit eingeladen werden.

Diesjenigen, welche an einem einfachen Mittagsmahl im Gasthof zum Engel dahier an diesem Tage Theil nehmen werden, wollen solche einige Tage zuvor dem Unterzeichneten anzeigen.

Die betreffenden Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, Vorsehendes den Vereinsmitgliedern alsbald mitzutheilen.

Den 15. April 1843.

Der Vorstand:

Oberamtmann Wiebbeck.

Magold.

[Landwirthschaftliches.]

Am 27. April, als dem Magold-

der Frühlingsmarkt,

werden — einer frü-

heren Bekanntmachung

zu Folge — Preise von 3 — 5 fl.

für fleißige Aufzucht von Rind-

vieh ausgetheilt werden, und es

werden noch folgende nähere Be-

stimmungen gegeben:

1) Es werden nur für solche

Kälber Preise vergeben werden,

welche nach dem 1. Oktbr. 1842

im eigenen Stalle geboren wor-

den sind.

2) Die Preisbewerber haben

über das Alter der Kälber Ur-

kunden beizubringen, deren Rich-

tigkeit von dem Schultheißen be-

stätigt ist.

3) Besitzer von Stierfäls-

nehmen, im Falle sie mit einem

Preise bedacht werden, die Ver-

bindlichkeit auf sich, dieselben zu

Farren heranzuziehen.

Das Schaugericht wird Mor-

gens 9 Uhr auf dem Stadttack-

bei der Lebentsteuer die Unter-

suchung beginnen.

Die Schultheißenämter wer-

den ersucht, Vorsehendes zur

Kenntniß ihrer Gemeinde-Angehö-

rigen zu bringen.

Den 19. April 1843.

Vorstand:

Heuß.

Magold.

Kaufmann Bock aus Calw bezieht den

bevorstehenden Markt mit seiner reichen Auswahl der neuesten, von der Frankfurter Messe mitgebrachten Mode- und Ellen-Waaren-Artikel. Die Preise sind auffallend billig; er bittet daher um recht lebhaften Zuspruch. Sein Verkauf-Local ist bei Bäcker Tafel, früher Lehre.

Freudenstadt.

Ich habe die Musterkarte von einer Tapeten-Fabrik erhalten, welche die neuesten Dessins enthält, und werde solche auf gefälliges Verlangen abgeben.

Kaufmann Sturm.

Freudenstadt.

Ich zeige hiemit an, daß ich wieder Dfen-Auffätze erhalten habe, welche billig zu sehen kommen.

Kaufmann Sturm.

Altenstaig.

[Saamen-Anerbietung.]

Schönsten Lein- und Hanfsaa-

men, so wie auch dreiblättrigen

und ewigen Kleesaamen offerire

ich hiemit unter Zusicherung bil-

ligster Preise und unter Garan-

tie ächter Waare.

Kaufmann Boger.

Horb.

[Blaubeurer Bleiche.]

Ich erlaube mir hiemit in Erinnerung zu bringen, daß ich auch dieses Jahr die Einsammlung von Leinwand, Garn und Faden auf diese ausgezeichnete Bleiche übernehme, wozu ich zahlreichen Aufträgen entgegensehe.

Franz Gessler,

Kaufmann.

Bettfedern

sind in frischer Waare wieder ange-

kommen bei

Kaufmann Lieb

in Altenstaig.

Necht rheinländischen Leinsaamen hat zu 5 fl. 24 kr. das Simri zu verkaufen

Kaufmann Lieb

in Altenstaig.

Freudenstadt und Dornstetten.

[Hagels-Versicherung.]

Nachdem uns die neuen Statuten dieser Anstalt zugekommen sind, saumen wir nicht, jedem, dem die Sache nicht gleichgültig ist, solche unentgeltlich anzubieten.

Dieses Institut ist nun, da die Königl. Staatsverwaltung einen jährlichen Beitrag von 15,000 fl. verwilligt hat, in den Stand gesetzt, seinen Versprechungen sicherer nachzukommen, als es bisher der Fall war. Der Rechnungs-Abschluss der beiden letzten Jahre hat das erfreuliche Resultat geliefert, daß bei geleisteter Entschädigung statutenmäßiger 3/4 Theile des Schadens nicht nur der Staatsbeitrag nicht angegriffen werden mußte, sondern ein baarer Cassen-Vorrath von 17,533 fl. 3 kr. auf das Jahr 1843 übergieng, so daß für dieses Jahr die verfügbare Summe mit 47,533 fl. 3 kr. ohne die zu hoffenden Einlagen dem Ausschuss zu Gebot stehen.

Dieser günstige Cassenbestand dürfte nun wohl geeignet seyn, recht Viele zum Beitritt dieser so gemeinnützigen Anstalt aufzumuntern.

Wöchten doch diejenigen, welche bisher die Theilnahme an der Versicherung gegen Hagelschaden für sündlich erklärt haben, bedenken, daß dieselbe nicht bestimmt seyn kann, ein Hagelwetter von ihrer Markung abzuwenden. Nein, im Gegentheil kann es nur lobenswerth seyn, wenn wir durch einen größeren oder kleineren Beitrag den Schaden, den unser Bruder durch Hagel erlitten hat, zu ersetzen suchen, und auch gut ist es für uns selbst, wenn wir uns dadurch Anspruch auf Ersatz erwerben.

Ueber die Art der Aufnahme der Güter in die Versicherung wird jeder Herr Ortsvorsteher oder Herr Schul-lehrer die Güte haben, wenn sie darum gebeten werden, die Leute zu belehren.

Wir bitten nun, daß in jeder Gemeinde diese Angelegenheit vollständig veröffentlicht werden möge.

BezirksAnwalt
zu Freudenstadt:
Kaufmann Sturm.
In Dornstetten:
Schwemwirth Koch.

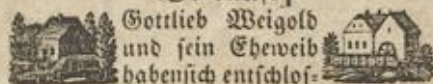
Die unterzeichnete Stelle bezeugt hiermit zu vorstehender Bekanntmachung und Aufforderung, daß nunmehr die

neuen Statuten der Hagelversicherungs-Anstalt von dem K. Ministerium des Innern genehmigt worden sind, die Anstalt durch die Regierungsbehörden beaufsichtigt wird, und derselben für die Finanzperiode 1842/43 ein Jahresbeitrag von 15,000 fl. aus der Staatskasse bewilligt worden ist.

Bei dieser weiteren Garantie ist fernere größere Theilnahme an dieser nützlichen Anstalt sehr zu empfehlen, und werden die Ortsvorsteher beauftragt, durch Bekanntmachung des Vorstehenden und angemessene Belehrung und Aufmunterung hiezu mitzuwirken.

Freudenstadt, den 12. April 1843.
K. Oberamt,
Süskind, A.B.

Vesperweiler,
Schultheißenamts Eresbach.
Oberamts Freudenstadt.
[Haus- und Liegenschafts-
Verkauf.]



Gottlieb Weigold
und sein Eheweib
haben sich entschlossen, ihr ganzes Anwesen zu verkaufen, bestehend in einem 1811 neu erbauten Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und einem nebenstehenden Holz- und Wagenschopf, Hofraithe, wie auch einer Delmühle und Hanfweibe. Ferner: ungefähr 1 1/2 Morgen Wiesen, ungefähr 6 Morgen Aab- und Baufeld, und 2 Morgen 1 2/3 Ruthen schönen Tannenwald mit haubarem Holz.

Zu diesem Verkauf ist
Montag der 24. April
Mittags 1 Uhr
bei Gassenwirth Kübler in Vesperweiler festgesetzt, wo die Bedingungen vor dem Verkauf vorgelesen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden um gef. Bekanntmachung gebeten.
Eresbach den 12. April 1843.

Aus Auftrag:
Schultheiß Schwab.

Freudenstadt.
[Blaubeurer Bleiche.]

Ich übernehme auch dieses Jahr wieder Leinwand auf die anerkannte gute Bleiche in Blaubeuren, und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.

Kaufmann Sturm.

M a g o l d.

Geschäfts Empfehlung

Ich bringe hiemit ergebenst zur Anzeige, daß ich mich hier etablirt und mein Geschäft bereits angefangen habe. Ich unterziehe mich nicht nur allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sondern empfehle zugleich meinen Vorrath von Schulbüchern, namentlich aber neue Gesangbücher, sowohl in großem als in gewöhnlichem Druck, wie auch von dem so beliebten Taschen-Format, in den verschiedensten Einbänden zu geneigter Abnahme, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Den 11. April 1843.
Gottlieb Fischer,
Buchbinder.

M a g o l d.

[Lehrlings-Gesuch.]

Ich nehme einen ordentlichen jungen Menschen gegen billige Bedingungen in die Lehre auf.

Fischer, Buchbinder.

Stuttgart.

[Hanf-Empfehlung.]

Mein zweiter Transport von rohem italienschem Hanf, beste Qualität und besonders für Sailer zum Verarbeiten vortheilhaft — ist angekommen, und ich empfehle denselben unter Zusicherung der billigsten Preise.

Christian Gottlieb Ziegler,
Tübingerstraße Nr. 9.

Freudenstadt.

[Haus und Garten feil.]

 Unterzeichneter verkauft sein neues Haus, 30 Schuh lang und 30 Schuh breit, sammt daran liegendem, mit Bäumen besetztem Garten.

Das Haus eignet sich für einen Färber oder Gerber, da es Wasser und Raum zum Trocknen hat.

Georg Habisrittinger.

000
Z
Ge
men
führ
zere
vorz
die
merk
das
wied
ner
fort
[M
Der Unter
einen febler
15" hoch,
aus der G
Comp. in
unter Gar
freier Wa
Der S
vorzüglichste
insbesondere
Unter
weise billig
Herren Mu
Versicherung
sich auch
erprobt, so
Unterzeichn
Mitt
in seinem



Altenstaig Stadt.

Anzeige und Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines Bruders Johannes käuflich übernommen habe, und für meine eigene Rechnung fortführe.

Bei diesem Anlaß empfehle ich mein Lager in Spezerei, Eisen, Ellen- u. Waaren, Schmiedeisen von vorzüglicher Qualität, Schreibmaterialien, worunter die so beliebten gebohrten Bleistifte namentlich bemerke, u. s. w., zu geneigtem Zuspruch.

Durch preiswürdige und billige Waaren werde ich das dem Geschäft bisher geschenkte Vertrauen zu erwidern, und durch sorgfältige, reelle Bedienung meiner verehrlichen Abnehmer, dasselbe zu erhalten, mich fortwährend bestreben.

Den 22. März 1843.

Joseph Alois Brougier.

Freudenstadt.

[Mühlstein-Verkauf.]

Der Unterzeichnete wurde beauftragt, einen fehlerfreien Mühlstein-Läufer von 15" hoch, 45" weit alt württ. Maas, aus der Grube der Herren Zeller und Comp. in Neckar-Tenzlingen kommend, unter Garantie für sich- und lagerfreier Waare zu verkaufen.

Der Stein ist von der anerkannt vorzüglichsten Sorte, und eignet sich insbesondere auf den Weiß-Gang.

Unter Zusicherung eines ausnahmsweise billigen Preises, lade ich nun die Herren Mühl-Besitzer mit der weiteren Versicherung ein, daß diese Steinmasse sich auch auf Gyps-Mühlen vollkommen erprobt, solchen bei mir einzusehen.

W. J. Münster.

Altenstaig.

[Auktion.]

Unterzeichneter hält am Mittwoch den 26. April Morgens 9 Uhr in seinem Hause eine Versteigerung von

verschiedenen Eisenwaaren und Hausmobilen, als: Schreinwerk, worunter einige gute neue Bettladen, und ein neuer doppelter Kleiderkasten vorkommen, sodann allerlei Küchengeräth und gemeiner Hausrath; ferner kommen vor: ein ganz neuer einspänniger moderner Charrabanc, unbedeckt, ein frisch lakirtes, einspänniges Chaischen, in gutem Zustande befindlich; in Folge meines Wegzuges von hier werden diese letztgenannte Stücke billig erlassen.

Schmidmeister Jakob Hoch.

Wenden, Oberamts Nagold.

[Güter-Verkauf.]

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen geräumigen Wohnhaus, zu jedem ökonomischen Betrieb geeignet und eingerichtet, nebst geräumiger Scheuer mit Stallung; dabei sind noch Güterstücke:

- 1 Viertel 7 Ruthen Baum- und Grasgarten beim Hause,
- 3 Morgen Wiesen in bester Lage,
- 8 1/2 Morgen Acker, und
- 2 Morgen 3 Viertel Wald.

Die Liebhaber werden nun eingeladen, am

Mittwoch den 26. April in der Krone dahier dem Verkauf beizuwohnen.

Friedrich Reinöhl.

Eresbach,

Oberamts Freudenstadt.

[Dreher-Handwerkszeug-Verkauf.]

Bei dem Unterzeichneten ist ein ganz neuer Dreher-Handwerkszeug sammt Dreh- und Hobelbank, worauf erst ein Jahr gearbeitet wurde, mit allem erforderlichen Geschir um billigen Preis zu haben, und wird

am 24. April d. J. gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 2. April 1843.

Friedrich Klais, Baumwollweber.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

[Sekretär feil.]

Der Unterzeichnete verkauft einen niederen, geschliffenen, nußbaumenen Consul-Sekretär um sehr billigen Preis.

Den 6. April 1843.

Jakob Spathelf, Schreinermeister.

Effringen,

Gerichtsbezirks Nagold.

[Warnung.]

Der Unterzeichnete sieht sich zu der Erklärung veranlaßt, daß er Schulden, die ohne sein Vorwissen auf seinen Namen contrahirt werden, der Bezahlung wegen nicht berücksichtige.

Den 12. April 1843.

Schulmeister Hoch.

Rohrdorf.

Bei Unterzeichnetem sind ungefähr 40 Centner gutes Heu und Dohm zu haben.

Den 10. April 1843.

Carl Reichert.



Freudenstadt.
 Unterzeichneter wünscht einen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern in die Lehre aufzunehmen.
 Den 10. April 1843.
 Gottfried Schneider,
 Sattler-Meister.

Freudenstadt.
 Ein Sattler-Geselle, welcher schon einige Jahre gewandert ist, findet eine Stelle bei
 Sattlermeister Gauß.

Erbsbach,
 Oberamts Freudenstadt.
 [Geld auszuleihen.]
 Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung und 5 Procent 70 fl. Pflögenschaftsgelder zum Ausleihen parat.
 Den 17. April 1843.
 Gemeinderath
 Martin Bohnet.

Igelsberg,
 Oberamts Freudenstadt.
 [Geld auszuleihen.]
 Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung und 4 Procent Verzinsung 77 fl. Pflöggeld zum Ausleihen parat.
 Den 4. April 1843.
 Pflöger
 Adam Sirbach.

Unteriflingen,
 Oberamts Freudenstadt.
 [Geld auszuleihen.]
 Bei dem Unterzeichneten liegen 1000 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.
 Den 6. März 1843.
 Christ. Eberhard.

Dornstetten.
 [Geld auszuleihen.]
 Bei dem Unterzeichneten liegen aus seiner Zunftkasse gegen gesetzliche Versicherung in liegenden Gütern 140 fl. zum Ausleihen parat.
 Den 10. April 1843.
 Oberzunftmeister,
 Johannes Müller.

Nagold.
 [Geld auszuleihen.]
 Es liegen gegen gesetzliche Versicherung in Gütern 800 fl. Pflöggeld in kleineren Posten zum Ausleihen parat. Das Nähere ist zu erfragen bei der
 Redaktion.
 Den 18. April 1843.

Berneck.
 [Geld auszuleihen.]
 Bis 1. Mai habe ich gegen Pfandscheine, wo möglich in Posten nicht unter 400 fl., 3000 fl. auszuleihen, welche bei richtiger Zinszahlung nicht leicht aufgekündigt werden.
 Rentamtmann Restlen.

Dornstetten.
 [Geld auszuleihen.]
 Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 400 fl. Pflöggeld zum Ausleihen parat.
 Den 10. April 1843.
 Schreinermeister Henßler.

Sulz,
 Oberamts Nagold.
 [Geld auszuleihen.]
 Bei dem Unterzeichneten liegen in seiner Michael Gärtner'schen Pflögenschaft

500 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.
 Den 11. April 1843.
 Martin Gärtner,
 Pflöger.

Eutingen,
 Oberamts Horb.
 [Geld auszuleihen.]
 Bei dem Unterzeichneten liegen 430 fl. und bis Georgii d. J. 750 fl. Pflögenschaftsgelder gegen gesetzliche Versicherung und 5procentige Verzinsung zum Ausleihen parat.
 Den 2. April 1843.
 Pflöger:
 Michael Plab, Bauer.

Original-Abdruck.

Unterjettingen.
 Sie und da kommt mir zu Ohren daß nur ein einziger Schneider-Meister zwischen denen 2 Oberamts Städten Nagold und Herrenberg wozugegen die Landstraße durabasiert seinen Wohnsitz hat, indem derselbe vielleicht seine Wanderjahre in den Städten seine Condition gefunden hat, der Arbeits Studien z. B. Wildberg - Altenstaig. und Berneck dennoch aber Danke ich denen welche mir bisher mein geschenktes Vertrauen geschenkt haben und ferner hin Ihr gehorsamster Diener bleibt
 Niehammer Schneider.
 Nebst eine Dankagung.
 Kein Blauschtrumpf mag ich nicht, Sind von mir ausgeschloßen, so mach ich meinen Dank, durchs Druckers seine Botten, dem Wunsch ich vielmal Glück, zu seiner Künslerey, auf daß ich ja nicht lern, die Kundenbettleren.
 J. Niehammer Schneider.

Der Gesellschafter.

Guckkasten-Bilder
 in heiterer Beleuchtung.

Das Münchener Tagblatt erzählt folgende Lokalanekdote: „Kinder und Narren reden die Wahrheit.“ — Als neulich ein Herr auf der Straße ging, lief ihm ein Mädchen von 7-8 Jahren nach. Als der Herr sich endlich umwendete, wunderte er sich, daß ihn das Mädchen er-

kant habe, ohne sein Gesicht zu sehen und fragte ganz freudig: „Ja, an was hast du mich denn erkannt?“ „An Ihren Ohren!“ antwortete der kleine Schalk.

Am 17. Febr. wurde ein Barbier zu Paris, der am äußern Boulevard unweit der Batignolles wohnt, in großen Schrecken gesetzt. Am Abend 6 Uhr kommt ein Herr zu ihm und läßt sich ruhig rasiren. Als die Arbeit abgemacht war, befühlt sich der Kunde sein Kinn und be-

hauptet, da was der W beweisen! Das Messer den Hals gründliche Nase auf bereut er, gethan.

(Geg schwur sich nen-Lippen, tizam ging Nase, Sill

Das Ko Eisenbahnen, nach Constan Welt in Ers gebend den A hat den Krät erfunden, wo gehoben, stieg seine heißt heißt Henson. fliegende Men

Da in v tärlichen Blo Nachimpfung

Auch in zählt viele P meten, der ab

Unter den hat man 0000 nes Todtenf der größten D dazu hat sich hinrafft. Die Erde ist an n gestürzt. Am eine Buchtrui

Rußland es nicht bloß fes tapfere B das Außerste bisher neutral angeschlossen Feld zu siehen

Im Groß von Brandun Stunden 9 W

hauptet, dasselbe sey auf der einen Seite schlecht rasirt, was der Bartkünstler widerspricht. — „Ich will Ihnen beweisen!“ antwortet ruhig der Herr, reißt dem Barbier das Messer aus der Hand, fährt mit der Schneide durch den Hals und schneidet sich die Kehle ab. Ueber diese gründliche Arbeit erstaunt, sperrt der Barbier Maul und Nase auf, und erst, als seine Dazwischenkunft zu spät war, bereut er, daß er zur Verhinderung dieser Unthat nichts gethan.

(Gegenseitige Mitgift.) Ein edles Brautpaar schwur sich neulich ewige Treue; die Braut hatte Rubinen-Lippen, Saphir-Augen und Gold-Haar; aber der Brautigam ging auch nicht leer aus: er hatte Kupfer auf der Nase, Silber auf dem Kopfe und — Gold im Kasten.

Tags-Neuigkeiten.

Das Kometenjahr 1843 bringt nicht nur guten Wein, neue Eisenbahnen, Schifffahrt auf dem Ludwigscanal und der Donau nach Constantinopel, sondern etwas ganz Neues, das alle Welt in Erstaunen setzen wird und worüber sich schon Viele vergebens den Kopf zerbrochen haben. Ein scharfsichtiger Engländer hat den Krähen die Kunst zu fliegen abgelernt und eine Maschine erfunden, wodurch der Mensch, ist er einmal von der Erde empor gehoben, fliegend die Luft durchschwimmen kann. Die neue Maschine heißt Ariel und ist der Vollendung nahe. Der Erfinder heißt Henson. Was wird das für ein Leben werden, wenn es erst fliegende Menschen gibt, und wir nun zu einander fliegen können.

Da in vielen Ortschaften des Herzogthums Gotha die natürlichen Blattern sehr um sich greifen, hat die Regierung die Nachimpfung aller Personen vom 20—40. Lebensjahr angeordnet.

Auch in Berlin ist die Grippe wieder ausgebrochen und zählte viele Patienten. Man wirft dort alle Schuld auf den Kometen, der aber so unschuldig ist als mein Nachbar.

Unter den Trümmern von Pointe à Pitre auf Guadeloupe hat man 6000 Leichen aufgefunden, zu deren Begräbniß ein eigenes Todtenfeld angeordnet wurde. Die Lebenden befinden sich in der größten Armuth, kein Brod, kein Obdach und keine Kleidung. Dazu hat sich das gelbe Fieber eingestellt, das viele Menschen dahintrast. Die Flüsse wälzen Schlamm statt des Wassers fort, die Erde ist an mehreren Stellen gespalten und Bergspitzen sind eingestürzt. Am Himmel hat der Komet seinen feurigen Schweif wie eine Zuchtruthe ausgeheckt, daß den Leuten noch mehr dange wird.

Rußland rüftet sich mächtig zum Krieg und man glaubt, daß es nicht blos auf die Tscherkessen abgesehen sey. Doch hat dieses tapfere Bergvolk den alten Muth nicht verloren und ist auf das Aeußerste gefaßt. Mehrere Landschaften am Kuban, die sich bisher neutral hielten, sollen sich den Bewegungen der Tscherkessen angeschlossen haben und bereit seyn, gegen die Russen mit ins Feld zu ziehen.

Im Großherzogthum Hessen ist die Stadt Battenberg von Brandunglück heimgesucht worden. Es brannten in wenigen Stunden 9 Wohngebäude und mehrere Scheunen ab. — Auch in

Virna hat's gebrannt, doch gelang es der angefirengten Thätigkeit, das Feuer bald zu löschen. — Dagegen sind von dem böhmischen Ort Kadtau mehr als 100 Wohnungen ein Opfer der Flammen geworden.

Ma ch t r a g.

Altenstaig.
[Bau-Akkord.]

Am Samstag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr werden folgende Bauarbeiten in öffentlicher Verhandlung in Akkord gegeben, als:

Maurerarbeit:

am Pfarrhause zu Grömbach	87 fl. 28 fr.
„ „ „ Rothfelden	104 fl. 34 fr.
„ „ „ Spielberg	60 fl. 45 fr.
„ „ „ Warth	88 fl. 30 fr.
am Schulhaus zu Spielberg	80 fl. — fr.
an der Kirche zu Pfrondorf	85 fl. 18 fr.
am Försterhaus in Altenstaig	117 fl. 50 fr.
„ Försterhaus zu Grömbach	142 fl. 37 fr.
„ „ „ Hoffstett	200 fl. 6 fr.
„ „ „ Simmersfeld	205 fl. 18 fr.
„ Kirchendach in Altenstaig St.	364 fl. — fr.

1536 fl. 26 fr.

Gypferarbeit:

am Stadtpfarrhaus in Altenstaig	144 fl. 26 fr.
„ Pfarrhaus in Altenstaig Dorf	58 fl. 11 fr.
„ „ „ Grömbach	33 fl. 56 fr.
„ „ „ Rothfelden	140 fl. 46 fr.
„ „ „ Simmersfeld	49 fl. 51 fr.
„ „ „ Spielberg	48 fl. 32 fr.
an der Kirche in Altenstaig St.	26 fl. 38 fr.
„ „ „ „ Dorf	70 fl. 18 fr.
„ „ „ „ Weuren	19 fl. 30 fr.
„ „ „ „ Rothfelden	12 fl. 36 fr.
am Kameralamtgebäude in Altenstaig	47 fl. 57 fr.
am Forstamtgebäude daselbst	190 fl. 37 fr.
„ Försterhaus in Grömbach	75 fl. 30 fr.
„ „ „ Simmersfeld	55 fl. 22 fr.

974 fl. 12 fr.

Zimmerarbeit:

am Pfarrhause zu Grömbach	74 fl. 31 fr.
„ „ „ Rothfelden	50 fl. 57 fr.
„ „ „ Simmersfeld	39 fl. 13 fr.
„ „ „ Warth	27 fl. 36 fr.
„ Schulhaus zu Spielberg	135 fl. 20 fr.
an der Kirche zu Pfrondorf	57 fl. 54 fr.
„ „ „ Rothfelden	74 fl. — fr.
am Forstamtgebäude in Altenstaig	129 fl. 54 fr.
„ Försterhaus in Hoffstett	39 fl. 33 fr.
„ „ „ Simmersfeld	61 fl. 24 fr.

690 fl. 22 fr.

Schreinerarbeit:

am Pfarrhause in Rothfelden	143 fl. 54 fr.
" " " Simmersfeld	91 fl. 53 fr.
an der Kirche in Egenhausen	41 fl. 19 fr.
am Forstamtsgebäude in Altenstaig	60 fl. 8 fr.
" Försterhaus in Grömbach	57 fl. 54 fr.
" " " Simmersfeld	109 fl. 7 fr.
	<u>498 fl. 15 fr.</u>

Glasfaserarbeit:

am Pfarrhaus in Rothfelden	81 fl. 53 fr.
an der Kirche in Egenhausen	46 fl. 53 fr.
am Försterhaus in Hofstett	32 fl. 58 fr.
" " " Simmersfeld	32 fl. 43 fr.
	<u>194 fl. 27 fr.</u>

Schlosserarbeit:

am Pfarrhause in Rothfelden	114 fl. 30 fr.
" " " Simmersfeld	52 fl. 48 fr.
an der Kirche in Egenhausen	16 fl. — fr.
am Kameralamtsgebäude in Altenst.	50 fl. 52 fr.
am Försterhaus in Grömbach	66 fl. 8 fr.
" " " Hofstett	20 fl. 38 fr.
" " " Simmersfeld	91 fl. 37 fr.
	<u>412 fl. 33 fr.</u>

Flaschnerarbeit:

am Stadtpfarrhaus in Altenstaig	7 fl. 12 fr.
" Pfarrhause in Altenst. Dorf	77 fl. 36 fr.
" " " Ebhausen	79 fl. 2 fr.
" " " Simmersfeld	48 fl. — fr.
" " " Spielberg	23 fl. 12 fr.
" " " Warth	5 fl. 52 fr.
" Schulhause in Spielberg	7 fl. 36 fr.
" Kameralamtsgebäude in Altenst.	65 fl. 11 fr.

am Forstamtsgebäude daselbst	12 fl. 50 fr.
	<u>326 fl. 31 fr.</u>

Pflastererarbeit:

am Pfarrhause zu Göttelfingen	40 fl. 57 fr.
" " " Warth	41 fl. 36 fr.
" Schulhaus zu Spielberg	31 fl. 40 fr.
	<u>114 fl. 13 fr.</u>

Anstricharbeit:

am Stadtpfarrhause in Altenstaig	34 fl. 23 fr.
" Pfarrhause in Altenst. Dorf	21 fl. 35 fr.
" " " Göttelfingen	75 fl. — fr.
" " " Grömbach	6 fl. 45 fr.
" " " Rothfelden	69 fl. 14 fr.
" " " Simmersfeld	13 fl. 28 fr.
" " " Spielberg	6 fl. 39 fr.
an der Kirche in Rothfelden	18 fl. 30 fr.
am Kameralamtsgebäude in Altenst.	8 fl. 18 fr.
" Försterhaus in Grömbach	85 fl. 5 fr.
" " " Simmersfeld	70 fl. 15 fr.
	<u>409 fl. 12 fr.</u>

Zu dieser Abstreichs-Verhandlung werden nun die Liebhaber unter dem Bemerkten eingeladen, daß nur solche Meister zur Theilnahme zugelassen werden, welche sich über Tüchtigkeit und Vermögen durch die vorgeschriebenen Zeugnisse ausweisen können.

Den 18. April 1843.

K. Kameralamt Altenstaig, K. Bezirksbauamt Calw,
Klaiber. Schlierholz.

N a g o l d.

Nächsten Sonntag, Abends 4 Uhr, versammelt sich der Liederkranz bei Bierbrauer Köhler.

Wöchentliche Frucht- und Brod-Preise.

In Altenstaig am 19. April 1843.		In Freudenstadt am 8. April 1843.		In Lübingen am 7. April 1843.		In Calw am 15. April 1843.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, alter . 1 Sch.	—	Kernen . . . 1 Sch.	14 56	Dinkel . . . 1 Sch.	7 6	Kernen . . . 1 Sch.	15 24
	—		14 40		6 44		14 47
	—		14 24		6 12		14 12
Dinkel, neuer . 1 Sch.	7 12	Roggen . . . "	12 —	Haber "	7 38	Dinkel "	7 8
	7 —		11 28		7 8		6 50
	6 48		10 8		6 12		6 30
Haber "	7 48	Gersten "	11 48	Gersten 1 Sri.	1 14	Haber "	7 36
	7 30		11 24	Kernen "	1 48		7 21
Gersten "	12 —		10 30	Linzen "	3 20		7 20
Roggen "	12 16	Haber "	8 —	Erbfen "	2 40	Roggen 1 Sri.	1 32
Kernen "	15 44		7 48	Wicken "	1 48	Gersten "	1 28
	15 —		7 30	Bohnen "	1 57	Bohnen "	2 8
Bohnen "	16 —	Brodtaxe:		Brodtaxe:		Wicken "	1 48
Wicken "	16 —	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 13	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 14	Erbfen "	3 —
Müßfrucht . . . "	—	4 " Mittelbrod "	— 12	1 Kreuzerweck muß wä-		Linzen "	3 —
Linzen "	—	4 " Schwarzbr. "	— 11	gen 6 Loth — D.		Brodtaxe:	
Brodtaxe:		1 Kreuzerweck muß wä-				4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 13
4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 13	gen 6 1/2 Loth.				1 Kreuzerweck muß wä-	
1 Kreuzerweck muß wä-						gen 6 1/2 Loth.	
gen 6 1/2 Loth.							

Redakteur: F. W. Wischer. — Druck und Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Am

No 3

Der halbjähr
nehmen Best

Am

Ob

Dem Lucas
ist bei der in
vorgenommen
recht 2ter St
bauer ertheilt

Den 21.

Oberam

[Schul

In der nach
zur Schulden
auf die bezeich
die Gläubiger
geladen werde
renden, sowie
aus den Ger
in der den Ver
Gerichtssitzung
übrigen nicht
aber wird an
sie hinsichtlich
der Genehmi
RasseGegenste
des Güterpfe
Mehrheit ihre
Jung Josef
von Wil